

**Volleyball in M-V im Internet:**

in Kürze:

<http://vmv.volleyball-online.de><http://www.vmv24.de>**Inhalt**

	Seite
<b>Präsidium und Amtsträger des VMV</b>	3
<b>Aus der Verbandsarbeit</b>	
- Mitgliederwesen	4
- Auszeichnung	4
- Info zur JBE 2002	4
- MP-Plakette an U.Wurster	4
- Stellenausschreibung	5
<b>Volleyball WM – News</b>	
- WM-Vorrunde in Schwerin: Die Favoriten	6
- Der Weg nach Berlin	7
- Lob für Schweriner LOK	8
- Web-Seite des LOK mausert sich	8
- Sondertickets noch einmal zu haben	8
<b>Aus dem Wettkampfgeschehen</b>	
- Wettkampfsjahr 02/03 kann beginnen	9
- Ausschreibung zur Senior/Innen-Landesmeisterschaft 2003	9
- VMV-Geschäftsstelle macht Urlaub	10
- SSC-Damen wurden Deutscher Sen.-Vizemeister	11
- Von den Ranglistenturnieren im Beach-Volleyball	12
<b>Aus dem BFS-Bereich</b>	
- Aufbau von Mixed-Spielrunden in Vorpommern geplant	14
- Vom 10. Schweriner Plattballpokal	15
- „Ran-ans-Netz-Cup“ des VMV an Damshagen und SVB	16
<b>Aus dem Nachwuchssektor</b>	
- Ergebnisse der LM der F-Jugend	16
- Ergebnisse der Deutschen Jugendmeisterschaften	17
- Vereinswertung der Deutschen Meisterschaften der Jugend	18
- Nur Platz 7 für VMV-Auswahl	19
- 6. Jugendsportspiele: Siege an Parchim, Neustrelitz und Greifswald	19
- Von den Beach-Landesmeisterschaften der Jugend	20
- M-V Schulausscheid im Beachvolleyball	22
<b>Aus dem Lehrwesen</b>	
- Juli-Trainerlehrgang abgesagt	22
- Schiri-Lehrgänge	22
<b>Infos... Infos... Infos.. Infos.....</b>	
- VMV mit neuer Internet-Adresse	22
<b>Turnierangebote... Turnierangebote...</b>	23

**Impressum:**

Herausgeber: Volleyballverband Mecklenburg - Vorpommern e.V. (VMV)  
 Redaktion: Horst Rickert, VMV-Geschäftsführer  
 Anschrift: VMV, Wittenburger Str. 116, 19059 Schwerin, Tel./Fax: 0385 - 73 43 54  
 Bankverbindung: Dresdner Bank Schwerin, BLZ 140 800 00, Konto 255 618 200  
 Redaktionsschluß: 5. Jan. / 5. März / 5. Mai / 5. Juli / 5. Sept. / 5. Nov.  
 Auflage: 500 bei 6 Ausgaben jährlich  
 Titelfoto: Dietmar Albrecht (Schwerin)  
 Teilfertigung/Versand: „Dreescher Werkstätten“ gGmbH Schwerin

## Präsidium und Amtsträger des Volleyballverbandes M-V

Funktion	Name	Vorname	Straße	Wohnort	PLZ	Tel. p	Tel. d
<b>Vorstand / Präsidium</b>							
<b>Präsident</b>	<b>Stenzel</b>	Holger	Kiefernweg 3	<b>Peckatel</b>	<b>19086</b>	03861/ 7020	038726 / 87262
<b>Vizepräsident Sport</b>	<b>Wurster</b>	Uwe	Meierei 1 a	<b>Kemnitz</b>	<b>17509</b>	038352 / 60605	---
„ Nachwuchs	<b>Schade</b>	Herbert	E.-M.-Arndt- Str. 38	<b>Neustrelitz</b>	<b>17235</b>	03981 / 442915	03981/ 440830
„ Recht	<b>Wendt</b>	Norbert	<b>Hermannstr. 2 a</b>	<b>Warnemünde</b>	<b>18119</b>	---	0381/ 4548612
<b>Schatzmeister</b>	<b>Walter</b>	Wolfram	Hagenower Str. 82	<b>Hagenow- Heide</b>	<b>19230</b>	03883 / 727208	---
<b>Beachvolley- ballwart</b>	<b>Brünnich</b>	Oliver	Fulgengrund 6	<b>Kühlungs- born</b>	<b>18225</b>	038293 / 13193	038203 / 912526
<b>Landesspiel- wart</b>	<b>Wurster</b>	Uwe	Meierei 1 a	<b>Kemnitz</b>	<b>17509</b>	038352 / 60605	---
<b>Schiedsrichter- wart</b>	<b>Adler</b>	Hartmut	Bgm.-Schlaaff Str.15	<b>Waren</b>	<b>17192</b>	03991 / 666376	03991/ 782518
<b>Leistungssport- wart</b>	<b>Görcke</b>	Gert	Wittenburger Str.116 (SSC)	<b>Schwerin</b>	<b>19059</b>	---	0385/ 795575
<b>Lehrwart</b>	<b>Dr. Scheidereit</b>	Dieter	Kuckucksberg 6	<b>Dannenberg OT Riekau</b>	<b>29451</b>	05861 / 4501	---
<b>Jugendwart</b>	<b>Schumann</b>	Wolfgang	Am Mittelfeld 9	<b>Banzkow</b>	<b>19079</b>	03861 / 302066	0172 3841430
<b>BFS-Wart</b>	z.Zt. nicht besetzt						
<b>Pressewart</b>	z.Zt. nicht besetzt						
<b>Ehrenmitglied</b>	<b>Hallmann</b>	Kurt	Maiglöck- chenweg 21	<b>Hagenow</b>	<b>19230</b>	03883 / 722482	---
„	<b>Reichelt</b>	Erwin	Obotritenring 187	<b>Schwerin</b>	<b>19053</b>	0385 / 719710	---
<b>Weitere Amtsträger</b>							
<b>Vors.Verbands- gericht</b>	<b>Dr. Geerds</b>	Detlev	Eichendorff- Str. 16	<b>Rostock</b>	<b>18057</b>	---	0381/ 4548613
<b>Vors. der Spruchkammer</b>	<b>Buhr</b>	Mathias	Wiesengrund 6	<b>Börgerende</b>	<b>18211</b>	0172 / 6436323	0381 / 4904974/ 75
<b>Kassenwartin</b>	<b>Wittig</b>	Christel	Hegelstr. 23	<b>Schwerin</b>	<b>19063</b>	---	---
<b>Kassenprüfer</b>	<b>Weltzien</b>	Siegfried	Zu den Sche- perstücken 27	<b>Plate</b>	<b>19086</b>	03861- 7406	---
<b>Kassenprüfer</b>	<b>Schwerdtner</b>	Elke	Willi-Bredel- Str. 39	<b>Schwerin</b>	<b>19059</b>	---	---
<b>Landespaßstelle</b>	<b>Röser</b>	Ilka	Wielandstr. 18	<b>Greifswald</b>	<b>17489</b>	03834 / 503882	---
<b>VMV - Geschäftsstelle</b> Wittenburger Str. 116, 19059 Schwerin Tel.: 0385-777 86 41 o. 73 43 54 Fax: 0385 – 777 86 42 eMail: volleyball.mv@t-online.de							
<b>Geschäftsführer</b>	<b>Rickert</b>	Horst	Am Schulacker 29	<b>Langen Brütz</b>	<b>19067</b>	---	<b>0385 / 777 86 41</b>
<b>Landestrainer</b>	<b>Holz</b>	Horst	Lessingstr. 23/24	<b>Schwerin</b>	<b>19059</b>	<b>0170 91 38 949</b>	<b>0385 / 734354</b>

Neue, ergänzte oder geänderte Anschriften oder Telefonnummern wurden **fett** gedruckt !

## Aus der Verbandsarbeit

### Mitgliederwesen

#### Neuaufnahmen in den VMV

Folgende Vereine wurden neue Mitglieder des VMV:

Verein	V-Nr.	Kreis	Abt.-Leiter	Anschrift
SG Empor Sassnitz	17-20587	RÜ	Sportbüro (Uwe Zabel)	Hauptstr. 73, 18546 Sassnitz 038392-22221

#### Erlöschen der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft folgender Vereine ist beendet:

Verein	V-Nr.	Kreis	Bemerkungen
ESV Sassnitz	17-20589	RÜ	Austritt zum 30.06.02 (Mannschaft wechselte zu Empor Sassnitz)

#### Änderungen

Folgende Änderungen/Korrekturen geben wir bekannt:

Verein	alt	neu
HSG Uni Rostock	Ulmenstr. 68, Haus 28	Ulmenstr. 68, Haus 7
VfL Bad Sülze	Peter Millahn, K.-Liebnecht-Str. 4 18334 Bad Sülze	Jens Mehlich, Am Mühlenberg 5, 18334 Bad Sülze
LSV Karow	Olaf Pollee, Außenring 51, 19399 Neu Poserin	Volker Mewes, Theodor-Körner- Str. 13, 19386 Lübz

*In Würdigung und Anerkennung seiner langfristigen ehrenamtlichen Tätigkeit wurde anlässlich des 50. Jahrestages der Vereinsgründung ausgezeichnet mit der*

**Ehrennadel des VMV in Bronze**      Sportsfreund Hans Vogelsang  
(Penkuner SV „Rot-Weiß“ e.V.)

*Herzlichen Glückwunsch!*

### Vorab-Info zu den Jahresbestandserhebungen 2002

Die Jahresbestandserhebung 2002 (JBE) wird wieder planmäßig allen Mitgliedsvereinen mit der Ausgabe des Nord-Volley 5/2002 (September) zugehen.

Wir weisen bereits jetzt darauf hin, daß mit der JBE 2002, **einer Forderung des Finanzamtes entsprechend**, das Datum des jeweils letzten Freistellungsbescheides von allen Vereinen abgefordert wird.

Wir bitten um Beachtung, um Nachforderungen zu vermeiden!

Zugleich machen wir bereits in dieser Ausgabe darauf aufmerksam, dass die JBE (gelber Vordruck als Mittelhefter) bis zum 15. Oktober an die Geschäftsstelle einzusenden ist. Die finanziellen Leistungen sind bis zum 31.10.02 zu überweisen.

## **Plakette des Ministerpräsidenten an VP U.Wurster übergeben**

Anlässlich des Renault-Beach-Cups in Schwerin konnte Vizepräsident und Landesspielwart des VMV Uwe Wurster aus den Händen von Sozialministerin Martina Bunge die Ehrenplakette des Ministerpräsidenten in Empfang nehmen. Die Auszeichnung war U.Wurster in Würdigung seines jahrzehntelangen überdurchschnittlichen ehrenamtlichen Engagements bereits zur Sportlerehrung des Landessportbundes verliehen worden, an der er leider nicht teilnehmen konnte (wir berichteten).

## **Stellenausschreibung**

Der jetzige Sportkoordinator (Geschäftsführer) Horst Rickert tritt in Kürze planmäßig in den Ruhestand. Die frei werdende Stelle eines Sportkoordinators (GF) des VMV wird für eine/n Nachfolger/in hiermit öffentlich ausgeschrieben.

### **Der Volleyballverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.**

sucht zum 1. Januar 2003 eine/n

### **Sportkoordinator/in (Geschäftsführer/in)**

#### **Der Aufgabenbereich umfasst u.a.:**

- Selbständige Organisation u. Realisierung aller Verwaltungsaufgaben des Verbandes (inkl. Finanzbuchhaltung)
- Koordination und Organisation von Sportveranstaltungen des Verbandes (Wettkampfsysteme, Verbandstreffen, Jugendsportspiele, Seniorensportspiele u.ä.)
- Unterstützung der ehrenamtlich tätigen Vorstands- und Präsidiumsmitglieder
- Erstellung und Versand des offiziellen Mitteilungsblattes „Nord-Volley“ des VMV und der Mitteilungen aus dem Spielverkehr (Erwachsene/Jugend)
- Antragstellungen, Verwendungsnachweise für Fördermittel
- Kooperation mit LSB, DVV, KFA/SFA, Vereinen

#### **Wir erwarten:**

- Identifikation mit der Sportart Volleyball und der Sportpolitik des Verbandes
- Verantwortungsbewußtsein, Organisationstalent und Teamfähigkeit
- Erfahrungen und Kenntnisse in der Verwaltungstätigkeit
- Kenntnisse im Umgang mit PC und den neuen Medien
- Ideenreichtum und Kreativität zur Förderung der Sportart Volleyball

#### **Voraussetzungen:**

- Sie haben einen sportpädagogischen Abschluß und eine gültige DSB-Lizenz
- Sie sind zwischen 30 und max. 50 Jahre alt
- Sie sind bereit, Aufgaben des Verbandes auch außerhalb der Regelarbeitszeit zu erfüllen
- Englischkenntnisse würden Ihre Arbeit wesentlich unterstützen.

Die Aufgabenbereiche werden Sie in enger Abstimmung und unter Führung des Präsidenten des Verbandes in einem Vollzeit-Job (Regelarbeitszeit 40 h/Wo) bearbeiten. Wir wünschen eine längerfristige Zusammenarbeit. Eine angemessene Bezahlung (bei Teilzuwendung durch den LSB) erfolgt nach den Zuwendungsvoraussetzungen der Förderrichtlinie des LSB.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis spätestens 30. September 2002 an: Volleyballverband Mecklenburg-Vorpommern, z.Hd. Herrn Holger Stenzel, Wittenburger Str. 116, 19059 Schwerin

### **Volleyball-WM Vorrundengruppe B in Schwerin: Die Favoriten**

Nachdem wir in den beiden vorangegangenen NORD-VOLLEY-Ausgaben die Außenseiter und die so genannten Underdogs vorgestellt haben, resümieren wir in unserer heutigen Ausgabe über die absoluten Top-Teams der Gruppe – die Favoriten.

WM – Logo

#### ***Südkorea:***

Wenn die deutsche Mannschaft im weiteren Turnierverlauf auf Südkorea treffen sollte, dann würde der beste Trumpf der DVV-Auswahl auf der Bank sitzen: Bundestrainer Hee Wan Lee kennt die Frauennationalmannschaft seines Heimatlandes aus dem Effeff und könnte dann die richtigen Maßnahmen treffen. Doch das dürfte nicht leicht fallen, denn Südkorea ist nach den Chinesinnen eine der stärksten asiatischen Mannschaften überhaupt. Die Spielerinnen weisen

die typischen asiatischen Tugenden wie Schnelligkeit, Kombinationsfreude und Abwehrstärke auf. Im Angriff leben sie von ihrem unglaublich schnellen Zuspiel – da werden wir in den Spielen in Schwerin kaum Zweierblöcke der anderen Mannschaften erleben.

Im Angriff kompensieren sie zudem ihre Nachteile in der Körpergröße indem sie mit Finten agieren und oftmals gezielt den Block anschlagen. Es existieren zwar keine absolut herausragenden Einzelkünstlerinnen wie in einigen anderen Teams der WM, dafür kämpfen sie als Kollektiv und mit großer Geschlossenheit um jeden Ball. Insofern kommt ihnen auch die Rally-Point-Zählweise entgegen. Gegen diese asiatische „Gummiwand“ müssen sich die Gegner jeden einzelnen Punkt hartnäckig erarbeiten.

Die letzten ganz großen Erfolge der Südkoreanerinnen liegen jedoch schon eine ganze Reihe von Jahren zurück: 1976 wurde man Olympia-Dritter in Montreal. Dazu kommt, dass das Team seine Vormachtstellung im asiatischen Raum in den letzten Jahren eindeutig an China abtreten musste.

Fraglich bleibt deshalb, ob sie dem Top-Favoriten der B-Gruppe – Olympiasieger und Weltmeister Kuba – Paroli bieten können. Aber warum sollte sich nicht der großartige Lauf der südkoreanischen Fußballer bis ins diesjährige WM-Halbfinale motivierend auf die „Ballkünstlerinnen am Netz“ auswirken ... ?

#### ***Kuba:***

Kubas Erfolgsbilanz lässt alle anderen Teams dieser WM vor Neid erblassen. Unzählige Olympia-, WM- und World Grand Prix-Siege stehen in der Visitenkarte der Mannschaft von der Zuckerrohrinsel. Insbesondere in den 90er Jahren unter Trainer Eugenio George erarbeiteten sich die kubanischen Spielerinnen den Ruf der Unschlagbarkeit. U.a. stehen hintereinander drei Olympiasiege (1992 Barcelona, 1996 Atlanta, 2000 Sydney), zwei WM-Titel in Folge (1994 und 1998) und zwei World Grand Prix-Siege (1993, 2000) zu Buche.

Kuba kommt als Titelverteidiger, will den Hattrick erzielen und damit den Status als weltbeste Volleyballnation verteidigen. Basis ihrer unvergleichlichen Siegesserie des letzten Jahrzehnts war die Kombination aus phänomenaler Athletik und einem unwiderstehlichem Spielrhythmus. Wer soll dieses Team schlagen?, mag man sich fragen. Doch beim letztjährigen World Grand Prix gabe es ein paar Risse im Mannschaftsgefüge. In der Vorrunde lagen sie plötzlich mit 4 Siegen und fünf Niederlagen nur auf Platz Sieben. Dafür drehten sie in der Endrunde auf, wurden erster, um dann allerdings in den Play-Offs wieder abzufallen: Niederlage gegen China (1:3) und gegen den Olympia-Zweiten Russland (0:3) im Spiel um Platz drei. Dennoch bleiben die Kubanerinnen der Top-Favorit. Sieg oder Niederlage, die Emotionen, Spannung und die Dynamik der Superstars aus der Karibik machen Kuba zur großen Attraktion dieser WM in Deutschland. Die Zuschauer (zuerst ja die in Schwerin!), die diese Mannschaft erleben, können sagen, dass sie das Beste gesehen haben, was Volleyball zu bieten hat.

Apropos Super-Stars. Eine von Ihnen ist **Regla Torres**. Sie war 1992 mit 17 Jahren die jüngste Volleyball-Olympionikin in Barcelona und mit dabei, als Kuba durch seinem Finalsieg über Russland seine einzigartige Siegesserie der 90er Jahre einleitete.

Acht Jahre später in Sydney führte sie ihr Team nach 0:2 Satzrückstand zum dritten Olympiagold in Folge (wieder gegen Russland!). Hier wurde sie als beste Angreiferin des Turniers ausgezeichnet. Zuvor erhielt sie bereits herausragende Ehrungen bei der WM 1998 (beste Blockerin und beste Spielerin). Ihre wertvollste Auszeichnung aber dürfte die der „Besten Spielerin des 20. Jahrhunderts“ sein, die ihr die FIVB im vergangenen Jahr verlieh.

Torres ist eines von vielen Beispielen für die ausgezeichnete Nachwuchsarbeit des kubanischen Volleyballverbandes. Immer wieder führen sie herausragende Talente – zum Teil schon in sehr jungen Jahren – an das Weltniveau heran. Dazu „tingeln“ bis zu drei Auswahlteams (oft auch fast lupenreine Juniorenmannschaften) durch die Lande und messen sich in hochkarätigen Wettkämpfen mit den besten Teams der Welt.

Die Schweriner Zuschauer dürfen sich also freuen auf Regla Torres und die anderen kubanischen Stars, die in der Sport- und Kongresshalle ein karibisches Volleyballfeuerwerk abbrennen werden – Vamos!

### **Spielmodus: Der Weg nach Berlin**

<b>Vorrunde:</b>	<b>Münster</b>	<b>Schwerin</b>	<b>Dresden</b>	<b>Leipzig</b>	<b>(30.08. – 03.09.2002)</b>
<b>Gruppe:</b>	<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>	
<b>Platz:</b>	1	1	1	1	
	2	2	2	2	
	3	3	3	3	
	4	4	4	4	
	5	5	5	5	
	6	6	6	6	

Aus der Vorrunde qualifizieren sich die jeweils besten drei Teams jeder Gruppe für die Zwischenrunde.

<b>Zwischenrunde:</b>	<b>Bremen</b>	<b>Stuttgart</b>	<b>Riesa</b>	<b>(06. – 08.09.2002)</b>
<b>Gruppe:</b>	<b>E</b>	<b>F</b>	<b>G</b>	<b>(1A = Sieger der Gruppe A usw.)</b>
<b>Teilnehmer:</b>	1A	1B	1C	
	2B	2A	1D	
	2C	2D	3A	
	3D	3C	3B	

Die Setzung der Teams erfolgt somit erst nach dem letzten Spieltag der Vorrunde (03.09.2002).

Beispiel: Würde Deutschland in seiner Gruppe (A) Erster werden (A1) könnte es in Bremen das Spiel gegen Südkorea geben, wenn diese in der Schweriner Gruppe (B) Zweiter würden (2B). Dann wäre das Insiderwissen des (südkoreanischen) Bundestrainers der DVV-Auswahl gefragt!

Aus der Zwischenrunde qualifizieren sich die jeweils beiden Gruppenersten der Gruppen E–G sowie die beiden (nach Punkten) besten Drittplatzierten dieser Gruppen.

Ab dem Viertelfinale geht es im K.O.-System weiter.

<b><u>Viertelfinale:</u></b>	<b>Bremen</b>	<b>Stuttgart</b>	(11.09.2002)
<b>Spiel (Nr. ...):</b>	E1 – F3/G3 (79) G1 – E2 (81)	F1 – E3/G3 (80) F2 – G2 (82)	(Nummer d. Spiels in Klammern)

Die Verlierer der Viertelfinals spielen die „Halbfinals“ um die Plätze 5-8 in Bremen bzw. Stuttgart; die Gewinner der Viertelfinals die „echten“ Halbfinals (Plätze 1-4) in Berlin.

<b><u>Halbfinale (5-8):</u></b>	Bremen	Stuttgart	(12.09.2002)
<b>Spiel (Nr. ...):</b>	L79 – L81 (83)	L80 – L82 (84)	(Nummer d. Spiels in Klammern)

L = Looser/Verlierer

<b><u>Halbfinale (1-4):</u></b>	Berlin		(13.09.2002)
<b>Spiel (Nr. ...)</b>	W79 – W81 (85) W80 – W82 (86)		(Nummer d. Spiels in Klammern)

W = Winner/Gewinner

<b><u>Finale (7.,8. und 3.,4.):</u></b>	Berlin	(14.09.2002)
<b>Spiel um Platz 7</b>	L83 – L84 (87)	15:00 Uhr
<b>Spiel um Platz 3</b>	L85 – L86 (88)	18:00 Uhr

<b><u>Finale (5.,6 und 1.,2.):</u></b>	Berlin	(15.09.2002)
<b>Spiel um Platz 5</b>	W83 – W84 (89)	12:00 Uhr
<b>Spiel um Platz 1</b>	W85 – W86 (90)	15:00 Uhr

Am Sonntag, den 15. September steigt demnach um 15:00 Uhr das Finalspiel um die Volleyballweltmeisterschaft der Damen. Ob dann auch ein Team aus der Schweriner Vorrunde auf dem Parkett steht, werden wir sehen. Die Kubanerinnen wären ein Favorit für das Finalspiel. Fakt ist: Nach genau 90 Spielen werden wir wissen wer Weltmeister 2002 ist!

### **Dickes Plus für Schweriner Organisationskomitee**

Die Männer der FIVB-Kommission um den Schweizer Franz Schmid haben dem Schweriner LOK bei der letzten Prüfung vor dem Start der Vorrunde allerbeste Noten verteilt. „Alles ist perfekt gelaufen“, lobte der WM-Cheforganisator, „aber das habe ich nach meinen bisherigen Besuchen und vom Hören auch gar nicht anders erwartet!“ Sowohl in den Spiel- und Trainingshallen, in den Umkleieräumen und den Hotels ist alles auf einen weltmeisterlichen Standard eingestellt. Besonders gefallen hat Schmid die Schweriner Idee mit der WM-Werbung auf einer Straßenbahn. Das ist bisher einmalig bei einem solchen Höhepunkt. Auch Juri Chesnakov (Russland), ehemaliger Weltklassemann und aktuell Supervisor der WM-Gruppe B, war vom organisatorischen Stand der Schweriner WM-Vorbereitung sehr angetan.

### **Volleyball-Web-Seite des LOK mausert sich zum „Hingucker“**

Die neu eingerichtete Internetseite des Schweriner Lokalen Organisationskomitees (LOK) wird zunehmend von Volleyballfans und anderen Sportinteressierten frequentiert. Unter der Adresse [www.wm2002.ssc-vb.de](http://www.wm2002.ssc-vb.de) findet man wichtige Informationen zur WM; so z.B. zu allen Teams (auch Fotos der Spielerinnen mit Kurz-Vita), zu den einzelnen Spielorten bis nach Berlin (Finale) sowie darüber, wie und wo man sich Tickets bestellen kann. Oft aufgesucht werden auch die Seiten, in denen über den aktuellen Stand der deutschen Nationalspielerinnen sowie zu den einzelnen Etappen der Vorbereitung des DVV-Teams berichtet wird.

### **Sondertickets (ermäßigter Gruppenrabatt) noch einmal zu haben**

Der Kauf von WM-Sondertickets (mit ermäßigtem Gruppenrabatt) für Mitgliedsvereine des VMV für die Spiele der Vorrundengruppe B in Schwerin wird noch einmal in der Zeit vom 1.8.-15.8.02 durch die Geschäftsstelle des VMV ermöglicht (siehe dazu Infos im NV 2/02 und im Nordnetz 6-01/02)

## *Aus dem Wettkampfgeschehen*

### **Wettspieljahr 2002/2003 des VMV kann bereits beginnen**

Der Landesspielausschuss des VMV, insbesondere Landesspielwart Uwe Wurster war in den letzten Wochen fleißig und hat das neue Wettkampfjahr so zeitig wie noch nie vorbereitet. Inzwischen sind die Ansetzungen aller zentralen Ligen des VMV und des Pokalwettbewerbes, Hinweise zum neuen Wettspieljahr sowie die Anschriften der Mannschaftenverantwortlichen und Spielhallen in diesen Tagen im „Nordnetz“ 2-2002/03 (grüne Broschüre) erschienen und allen Mannschaftenverantwortlichen, KFA-Vorsitzenden und Staffelleitern zugegangen.

So früh lagen die Ansetzungen bisher noch nicht vor! Vielleicht ist der neue Modus tatsächlich effektiver, nach dem Meldungen nur von Neueinsteigern oder bei Änderungen nötig sind. Auf alle Fälle hat der Landesspielwart wesentlich früher eine entsprechende Arbeitsgrundlage....., wenn, ja wenn denn auf die Angaben des Vorjahres auch Verlass ist.

Die nächsten Wochen und Monate werden zeigen, ob die Planung stabil ist oder ob eine Menge vergessener Änderungsmeldungen in der Realisierungsphase (sprich Wettkampfperiode) den Staffelleitern, dem Landesspielwart und den Mannschaften viel Stress und Unruhe bescheren wird. Warten wir's ab!

Dem Landesspielwart jedenfalls kann man keinen Vorwurf mehr machen. Alle Teams können nun langfristig ihre Hallen- und Fahrzeugbestellungen vornehmen und die Aktiven können auch ihre persönlichen Zeitplanungen abstimmen. Sicher wird da dennoch wieder einiges nicht passen, denn wie sagt der Volksmund: „Es Jedermann recht getan, ist eine Kunst die niemand kann!“

Vor Beginn des neuen Wettspieljahres werden die meisten von uns Urlaub machen und den hat auch der Landesspielwart mehr als verdient.

*Nord-Volley wünscht allen Aktiven, Trainern, Schiedsrichtern  
sowie allen Funktionären schöne Sommer- und angenehme Urlaubstage*

### **Ausschreibung zur Landesmeisterschaft der Senior/Innen des VMV 2003**

#### **Termin:**

Die Landesmeisterschaft 2003 des VMV im Seniorenbereich findet am 11. Januar 2003 ab 10:00 Uhr in der Sporthalle II, Einsteinstraße 7, Greifswald – Schönwalde I  
Meldetermin für diese Meisterschaften ist der 01.12.2002.

#### **Folgende Altersklassen, Jahrgänge und zugehörige Netzhöhen sind ausgeschrieben:**

Die jüngste Spielerin muß 2003 das 32., 38. bzw. 44. Lebensjahr vollenden, bei den Senioren muß der Jüngste das 36., 42., 48. bzw. 54. Lebensjahr erreichen.

Seniorinnen I,	Jahrgang 1971 und älter;	2,24 m	Netzhöhe
Seniorinnen II	Jahrgang 1965 und älter,	2,24 m	
Seniorinnen III	Jahrgang 1959 und älter,	2,20 m	
Senioren I,	Jahrgang 1967 und älter,	2,43 m	
Senioren II,	Jahrgang 1961 und älter,	2,40 m	
Senioren III,	Jahrgang 1955 und älter,	2,40 m	
Senioren IV,	Jahrgang 1949 und älter,	2,35 m.	

#### **Allgemeine Teilnahmebedingungen:**

Alle Teilnehmer müssen im Besitz eines gültigen DVV-Spielerpasses sein. Der startende Verein muß Mitglied im VMV sein. Der Landesmeister und der Vizemeister sind dann für die Norddeutsche Meisterschaft (NDM) startberechtigt. Die Spielerpässe und eine Mannschaftsliste sind vor Beginn der Landesmeisterschaft bei der Wettkampfleitung abzugeben.

#### **Meldegelder, Kauttionen:**

Die Startgebühr zur Landesmeisterschaft beträgt 8,- € pro Mannschaft. Das Geld ist bis zum 20.12.2002 auf das Konto 255 618 200, Bankleitzahl 140 800 00, Dresdner Bank, Filiale

Schwerin unter der Kennung „(Vereinsname) SeniorInnen 2003/Ak1“ (bzw. Ak4) zu überweisen. Die Gebühr ist auch zu entrichten, wenn die Mannschaften nach ihrer mündlichen oder schriftlichen Meldung auf eine Teilnahme verzichten.

Für den Start bei den NDM ist eine Kautionshöhe von 75,- €/Mannschaft erforderlich, die bei korrekter Erfüllung aller Verpflichtungen zurückerstattet wird. Die Mannschaften, die einen Start bei den NDM erwägen, müßten zum gleichen Zeitpunkt die Kautionshöhe unter dem Zahlungsgrund „(Vereinsname) (AK1/4) Kautionshöhe NDM 2003“ bzw. einen Verrechnungsscheck zum Turnier mitbringen.

#### **Ausrichtung der Norddeutschen Meisterschaften:**

Um die Ausrichtung einer Norddeutschen Meisterschaft kann sich jeder Verein schriftlich bewerben, der in dieser Altersklasse eine Mannschaft stellen kann (Ansprechpartner ist der Landesspielwart). Bei Zuteilung dieser Meisterschaft zum Land kann der VMV u.U. dann mit 4 Mannschaften an den Start gehen, während aus Hamburg und Schleswig-Holstein nur jeweils Meister und Vizemeister startberechtigt wären. Turnusmäßig richtet der Landesmeister M.-V. sonst folgende Altersklassen aus: Seniorinnen II und Senioren III. Eine schriftliche Bewerbung hat aber seit 1997 Vorrang vor dem Turnus!

#### **Schiedsrichter, Wettkampfgericht:**

Jede Mannschaft benennt auf der Mannschaftsliste einen lizenzierten Schiedsrichter, der die Spiele der beteiligten Mannschaften seiner Altersklasse leitet. Desgleichen muß mindestens ein Protokollant zur Verfügung stehen, der den internationalen Spielberichtsbogen führen kann.

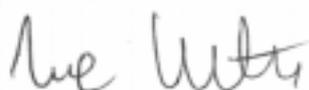
Der jeweilige Mannschaftsleiter wird Mitglied der Wettkampfleitung dieser Landesmeisterschaften, die Streitigkeiten im Bedarfsfall endgültig zu entscheiden hat.

#### **Spielmodus:**

Gespielt wird nach den aktuellen Regeln des DVV, d.h. auch Rally-Point-Zählweise und „Netzaufgabe“ sowie „irreguläre Auswechslung“.

Gemäß der Bundesspielordnung werden bei Senior/Innen generell zwei Gewinnsätze gespielt. (Entscheidungssatz im TieBreak). Die Landesmeister 2002 erhalten einen Pokal und eine Urkunde. Alle teilnehmenden Mannschaften erhalten eine Urkunde.

Meister und Vizemeister sind für die NDM startberechtigt, sofern alle o.a. Bedingungen eingehalten werden.



Diese Ausschreibung wurde bereits im o.g. „Nordnetz - aktuell“ veröffentlicht und allen, in den zentralen Ligen des VMV spielenden Mannschaften sowie den KFA-Vorsitzenden zugestellt. Mit der Veröffentlichung im Nord-Volley werden alle anderen Mannschaften und Vereine informiert und angesprochen, Teams für diese Landesmeisterschaften zu melden.

*Wir machen Urlaub!*

*Die Geschäftsstelle des VMV  
bleibt wegen Urlaub in der Zeit*

**09. – 31. Juli 2002**

*geschlossen!*

## **Schweriner SC - Deutscher Vizemeister der Seniorinnen II**

HSG Uni Greifswald auf Platz 9 bei den Senioren IV

Traditionell wurden Pfingsten wieder die Deutschen Senioren/innenmeisterschaften ausgetragen. In diesem Jahr war Fellbach bei Stuttgart der Austragungsort. Die zwei Vertreter des VMV, die sich bei den Norddeutschen Meisterschaften qualifizierten, hatten also eine lange Anreise. Doch sie sollte sich lohnen, zumindest für das erstmals als Schweriner SC startende Team der Seniorinnen II. Klangvolle Namen der Vergangenheit standen auf der Mannschaftsmeldeeliste des SSC, u.a. Dörte Techel, Martina Joachim, Cornelia Engel, Martina Schwarz (alle ehemalige Nationalspielerinnen in Diensten des SSC). So gehörte dieses Team mit zu den Favoriten, wenngleich auch in anderen Mannschaften bekannte „Ehemalige“ schmetterten, baggerten und pritschten. Am Ende standen sich dann auch in einem packenden Finalspiel mit dem SSC und dem VC 68 Zeuthen/Eichwalde (u.a. mit Maïke Arlt und Annette Schultz) alte Kontrahenten gegenüber. Frühere Zeiten wurden wach: Schwerin gegen Berlin, das waren schon seit Jahrzehnten Prestigeduelle. Diesmal waren die Vorortberlinerinnen in einem ganz engen Match nicht unbedingt die Besseren, aber die Glücklicheren: 2:0 ( ) für Zeuthen/Eichwalde, knapper gings nicht. Verdiente Freude bei den Ex-Dynamos und TSC-erinnen; Schwerin tröstete sich mit den Silbermedaillen - dennoch ein toller Erfolg.

*Herzliche Glückwünsche den „Oldinen“ (oder wie sagt man?) des Schweriner SC.*

Bei den Herren hatten es wieder einmal die Oldies der HSG Uni Greifswald (Senioren IV) geschafft, die Farben des VMV bei diesen Deutschen Meisterschaften zu vertreten. In der Vergangenheit hatten die Grypser schon vielfach für Furore gesorgt (u.a. mit den Meistertiteln 1998 und 2000). Diesmal reichte es allerdings nur zu einem 9. Platz, der im letzten Platzierungsspiel gegen Rüsselsheim mit einem 2:1 Sieg sichergestellt wurde. Insbesondere mit den Zuspilleistungen waren die HSG-er nicht so recht zufrieden. Aber man tröstete sich schnell - Auf ein Neues im nächsten Jahr?!

Übrigens standen in den Reihen des neuen Deutschen Meisters der Senioren I, 1. VC Norderstedt und beim Siebenten der Senioren IV TuS Lachendorf ebenfalls eine ganze Reihe ehemaliger SSC-Spieler.

### **Ergebnisse:**

#### **Senioren I**

1. VC Norderstedt
2. FTM Schwabing
3. SC Ransbach-Baumbach
4. TV Menden
5. MTV Hildesheim
6. TuS Kriftel

#### **Seniorinnen I**

1. SV Lohhof
2. TV Fischbek
3. USC Braunschweig
4. Dresdner SC
5. Detmolder TV
6. Alemania Aachen

#### **Senioren II**

1. SV Helios Berlin
2. Dürener TV
3. TV Menden
4. SVC Nordhausen
5. TB Weiden
6. SC Strande

#### **Seniorinnen II**

1. VC 68 Zeuthen/Eichwalde
2. **Schweriner SC**
3. TG Rüsselsheim
4. SC 99 Düsseldorf
5. FTM Schwabing
6. TSG Tübingen

#### **Senioren III**

1. USC Braunschweig
2. Rotation Prenzlauer Berg
3. VG Elmshorn
4. USC Magdeburg
5. TV Kappelrodek
6. Chemnitzer PSV

#### **Seniorinnen III**

1. SC Hemmingen-Westerfeld
2. SV Süd Braunschweig
3. VfL Telstar Bochum
4. VG Elmshorn
5. VfK Berlin Südwest
6. SV Reudnitz

#### **Senioren IV**

Bei den Damen gibt es nur 3 Altersklassen

1. SSF Fortuna Bonn
2. GTRV Neuwied
3. SV Reudnitz
4. SSV Rotation Berlin
5. HSG München
6. Grün-Weiß Oderberg
9. **HSG Universität Greifswald**

## Von den Ranglistenturnieren des VMV im Beach-Volleyball

### **Auftakt in Warnemünde**

So zeitig wie noch nie begann die diesjährige VMV-Beach-Serie, wie im Vorjahr jedoch wieder in Warnemünde. Bereits am 9. (Herrentag) und 10. Mai hatte der active beach e.V. den Freunden des Strandvolleyballs Halbtagsturniere für Neueinsteiger angeboten, bevor am 11./12. Mai das erste Ranglistenturnier mit 80 Herren- und 24 Damentteams startete. Und trotz des zeitigen Frühjahrs zeigte sich das Wetter von seiner guten Seite. Bei manchem 'Sommerturnier' der letzten Jahre wären Veranstalter und Aktive über solch ein Wetter mehr als froh gewesen. Das sich die Beteiligung für die Warnemünder Verhältnisse (Platz ohne Ende) in Grenzen hielt, zeugt wohl doch von einer gewissen Wetterskepsis der Beacher/innen. Sieger der Damenkonkurrenz wurden wieder die Vorjahressiegerinnen Gabi Medricka und Jana Vidmanova vom TSV Tempelhof, die im Finale gegen Lehmann/Schmict-Ott siegreich blieben.

Für alle in den Vorrunden gescheiterten Teams wurde parallel zum Finale (A-Cup) ein C-Cup ausgespielt. Damit waren auch diese Beacher/innen vollauf beschäftigt

### **Prerow (statt Zingst)**

Prerow statt Zingst hieß der Austragungsort dieses Turnieres. Grund: Platzprobleme in Zingst wegen der gleichzeitig stattfindenden Regattatage. Das tat der Spielwilligkeit keinen Abbruch, 65 Herren- und 31 Damentteams füllten die Teilnehmerfelder recht beachtlich und auch das Wetter spielte mit. Nach den Vorrunden ging's im A-Cup bei den Herren im 32-er und bei den Damen im 16-er Doppel-Out weiter und wie schon in Warnemünde starteten eine Reihe der ausgeschiedenen Teams im anschließenden C-Cup.

Bei den Herren hießen die Sieger des A-Cups Frank Thiessenhusen/Sebastian Klein und bei den Damen holte sich die Köpenicker Kombination Paula Bernig/Laura Ludwig den Sieg.

### **Absage der Hansedom Open in Stralsund (Damen)**

Ursprünglich getrennt für Damen und Herren als Hansedom Open geplant, musste das Turnier der Damen am 08./09. Juni 2002 wegen mangelnder Teilnahme abgesagt werden. Dieses Turnier wird im Rahmen des geplanten Herrenturnieres am 06./07.07.02 nachgeholt, allerdings nicht in Stralsund, sondern als 2. Prerower Open. Die Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

### **Binz**

Am herrlichen Strand von Binz erwartete 36 Herren- und 14 Damentteams ein sonniges Wochenende. Mehr Teilnehmer hätte das Turnier auf den durch die vielen Strandkörbe eingeengten Strandflächen wohl auch nicht verkraften können. So waren die 36 Herrentteams auf 4 Feldern schon das Maximum und in zwei Vorrundenstaffeln waren gar 16 Spiele pro Feld zu absolvieren. Bei dem schönen Wetter waren aber die Pausen zwischen den Spielen recht angenehm zu überbrücken. Bei den Herren kam der Sieg von Martin Petzold (der ein ganz großes Spiel ablieferte) und Frank Thiessenhusen ein wenig überraschend, viele hatten Christian Grapentin / Arndt Melms favorisiert. Aber erstens kommt es anders.....

In der Damenkonkurrenz gab es einen erfreulichen 2. Platz für den Gastgeber. Nur ganz knapp unterlagen die jungen Stralsunderinnen Josephine Heinrich und Anne Tegge den Köpenickerinnen Bernig/Wölk. Dieses Finalspiel hätte auch leicht anders enden können, führten die Hansestädterinnen doch im 1. Satz noch mit 14:12.

### **Neustadt-Glewe**

Leider nur 33 Herren- und 17 Damentteams fanden den Weg an den schönen Neustädter See und das trotz fast optimaler Rahmenbedingungen: Zelten und Parken direkt neben der Wettkampfstätte, das gibt's nicht so oft. Und auch das Wetter spielte recht ordentlich mit, sieht man einmal vom aufkommenden Wind ab, der manchem Team zugute kam oder auch zum Verhängnis wurde. Überraschungen blieben somit auch nicht aus.

Bei den Herren landeten die „fast Einheimischen“ Michael Möller/Patrick Stellmann vom benachbarten VT Ludwigslust ihren ersten Turniersieg. Im Finale schlugen sie M.Kuß/F.Thiessenhusen.

Prominente Sieger sah die Damenkonkurrenz. Nationalspielerin Ulrike Jurk und Dessislava Velitchkova (beide vom Deutschen Hallenmeister Schweriner SC) setzten sich im Finale mit 2:0 gegen P.Bernig/Jana Köhler vom Köpenicker SC durch.

### **Erstmalig ein RLT in Waren/Müritz**

Erstmalig war die Stadt Waren mit dem SKV Müritz Gastgeber eines VMV-Ranglistenturnieres. 46 Herren- und 18 Damentteams waren ins Volksbad an Deutschlands größtem Binnensee gekommen und erlebten ein recht ordentliches Turnier bei herrlichem Sonnenschein, aber teils auch bei einer steifen Brise. Nach den Staffelspielen setzten sich im 24-Doppel-Out im Finale der Männer die Stralsund-Warnemünder Kombination Christian Grapentin/Frank Thiessenhusen gegen die Randberliner Kehler/Wegener. Bei den Damen siegte das bereits in den bisherigen Turnieren dominierende Paar Paula Bernig/Laura Ludwig vom Köpenicker SC durch.

### **Die Ergebnisse der Ranglistenturniere**

#### **RLT Warnemünde 11./12. Mai 2002 (A-Cup)**

<b>Damen</b>		<b>Herren</b>	
1.	Gabi Medricka <i>TSV Tempelhof</i>	Jana Vildmanova <i>TSV Tempelhof</i>	1. Philipp Struwe Karsten Hacker <i>Berliner TSC</i>
2.	Heike Lehmann	Eve Schmidt-Ott	2. Andreas Jurisch <i>USV Potsdam</i> Mario Kuß <i>Fortuna Kyritz</i>
3.	Julia Freier	Julia Höftmann <i>SV Grün-Rot Wittenberge</i>	3. Holger Hinz <i>active beach e.V.</i> Tobias Beiersdorf <i>active beach e.V.</i>
4.	Sibylle Schmitz <i>active beach e.V.</i>	Kerstin Laskewitz <i>active beach e.V.</i>	4. Gregor Steinke <i>Netzhoppers KWH</i> Andre Hieronimus

#### **Warnemünde Sieger C-Cup**

<b>Damen</b>		<b>Herren</b>	
1.	Claudia Stolte <i>USV Cottbus</i>	Kathrin Wollenik <i>USV Cottbus</i>	1. Jens Lehmann <i>active beach e.V.</i> Sebastian Lemke <i>Banzkower SV</i>

#### **1. RLT Prerow 25./26. Mai 2002 (A-Cup)** ursprünglich in Zingst geplant

<b>Damen</b>		<b>Herren</b>	
1.	Paula Bernig <i>Köpenicker SC</i>	Laura Ludwig <i>Köpenicker SC</i>	1. Sebastian Klein <i>VT Ludwigslust</i> Frank Thiessenhusen <i>SV Warnemünde</i>
2.	Franka Seidenspinner <i>SV Warnemünde</i>	Julia Höftmann <i>SV Grün-Rot Wittenberge</i>	2. Tobias Beiersdorf <i>active beach e.V.</i> Holger Hinz <i>active beach e.V.</i>
3.	Kerstin Laskewitz <i>active beach e.V.</i>	Sibylle Schmitz <i>active beach e.V.</i>	3. Jan Feldhusen <i>VG WiWa Hamburg</i> Bernd Klinger <i>Uhlenhorster TG</i>
4.	Antje Gerlieb <i>active beach e.V.</i>	Cathrin Schlüter <i>Schweriner SC</i>	4. Erik Heidemann <i>USV Potsdam</i> Andreas Jurisch <i>USV Potsdam</i>

#### **Prerow Sieger C-Cup**

<b>Damen</b>		<b>Herren</b>	
1.	Anette Maass <i>VG WiWa Hamburg</i>	Heike Wallwey <i>VG WiWa Hamburg</i>	1. Christian Friedrich <i>HSG Uni Greifswald</i> Per-Olliver Nau <i>PSV Chemnitz</i>

### RLT Binz 01./02. Juni 2002 (B-Cup)

Damen		Herren		
1.	Paula Bernig <i>Köpenicker SV</i>	Stefanie Wölk <i>Köpenicker SV</i>	1. Martin Pätzold <i>VT Ludwigslust</i>	Frank Thiessenhusen <i>active beach e.V.</i>
2.	Josephine Heinrich <i>1. VC Stralsund</i>	Anne Tegge <i>1. VC Stralsund</i>	2. Christian Grapentin <i>SV Medizin Stralsund</i>	Arndt Melms <i>SV Medizin Stralsund</i>
3.	Antje Gerlieb <i>active beach e.V.</i>	Cathrin Schlüter <i>Schweriner SC</i>	3. Jens Kohllöffel <i>TKC Wriezen</i>	Christian Ney <i>TKC Wriezen</i>
4.	Kerstin Laskewitz <i>active beach e.V.</i>	Sibylle Schmitz <i>active beach e.V.</i>	4. Karsten Hacker <i>TSC Berlin</i>	Steffen Remus <i>active beach e.V.</i>

### RLT Neustadt-Glewe 15./16. Juni 2002 (A-Cup)

Damen		Herren		
1.	Ulrike Jurk <i>Schweriner SC</i>	Dessislava Velitchkova <i>Schweriner SC</i>	1. Michael Möller <i>VT Ludwigslust</i>	Patrick Stellmann <i>VT Ludwigslust</i>
2.	Paula Bernig <i>Köpenicker SC</i>	Jana Köhler <i>Köpenicker SC</i>	2. Mario Kuß <i>VC Fortuna Kyritz</i>	Frank Thiessenhusen <i>active beach e.V.</i>
3.	Julia Freier <i>SV Grün-Rot Wittenberge</i>	Julia Höftmann <i>SVF Neustadt-Glewe</i>	3. Tilo Fischer <i>Rotation Prenzlauer Berg</i>	Jan Reizmann <i>Rotation Prenzl. Berg</i>
4.	Svenja Perschmann <i>TSV Spandau</i>	Daniela Wüst <i>???</i>	4. Christian Braun <i>Banzkower SV</i>	Steffen Remus <i>active beach e.V.</i>

### RLT Waren/Müritz 22./23. Juni 2002 (B-Cup)

Damen		Herren		
1.	Paula Bernig <i>Köpenicker SC</i>	Laura Ludwig <i>Köpenicker SC</i>	1. Christian Grapentin <i>SV Medizin Stralsund</i>	Frank Thiessenhusen <i>active beach e.V.</i>
2.	Juliane Erck <i>???</i>	Kathrin Krönig <i>TSV Spandau</i>	2. Matthias Kehler <i>MB Strausberg</i>	Thomas Wegener <i>1. VC Eberswalde</i>
3.	Franka Seidenspinner <i>SV Warnemünde</i>	Anna Tenzler <i>Lok Rangsdorf</i>	3. Rene Gesch <i>Volley-Dogs Berlin</i>	Steffen Rungweber <i>USV Potsdam</i>
4.	Irene Hannibal <i>Köpenicker SC</i>	Nadja Kubieziel <i>???</i>	4. Thomas Hildebrandt <i>USC Münster</i>	Martin Petzold <i>VT Ludwigslust</i>

## Aus dem BFS-Bereich

### Aufbau von Mixed-Ligen in Vorpommern geplant

Schon seit einigen Jahren werden die Rundenspiele der westmecklenburgischen Mixed-Ligen mit großer Resonanz durchgeführt. Dieser aus der Schweriner Stadtliga hervorgegangene Spielbetrieb ist aus dem Volleyballgeschehen im Westteil unseres Landes nicht mehr wegzudenken und begründet wohl auch im Wesentlichen die überragende Spielstärke dieser Mannschaften.

Nun gibt es erste Ansätze für die Bildung derartiger Ligen auch in Vorpommern. Sowohl der Stadtfachausschuss Stralsund, als auch der SV Christophorus Ueckermünde bemühen sich um den Aufbau von Mixed-Ligen im Ostteil unseres Landes.

Wir bitten daher alle interessierten Mixed-Teams der Kreise Rügen, Stralsund, Nordvorpommern, Greifswald, Ostvorpommern und Uecker-Randow, aber auch der angrenzenden Kreise Mecklenburg-Strelitz, Neubrandenburg und Demmin um Kontaktaufnahme (Interessensbekundung) mit:

Stadtfachausschuss Volleyball Stralsund  
c/o **Winfried Degner** (Tel.: 03831-394186  
Dr. W.-Külz-Str. 18 nur am Wochenende)  
18435 Stralsund

SV Christophorus Ueckermünde  
c/o **Sibylle Viegehls** (Tel.: 039771-23442 p)  
Neue Reihe 41  
17373 Ueckermünde

Dabei geht es zunächst um eine „Bestandsaufnahme“, danach sollen mit allen Interessierten die Möglichkeiten und Modalitäten ausgelotet werden.

Perspektivisch sollten aus Sicht des VMV diese Spielrunden auch gleichzeitig der Qualifikation für das Landesmeisterschaftsfinale dienen. Wann das sein wird, ist derzeit allerdings noch nicht abzusehen, da zunächst ein flächendeckender Rundenbetrieb notwendig erscheint. Im

Mittelteil unseres Landes (Rostock, Doberan, Güstrow, Müritz) tut sich bisher nur sehr lokal etwas.

Im Herbst dieses Jahres (voraussichtlich Mitte Oktober) wird der VMV wieder alle Interessierten zu einer landesweiten Mixed-Tagung einladen, um Modalitäten und Entwicklungstendenzen des Mixedvolleyballs auf Landesebene zu beraten.

### **Vom 10. Schweriner Plattballpokal**

Mecklenburger Landesspitze fast vollständig vertreten

Am vergangenen Wochenende trafen sich wieder 30 Teams zum nunmehr bereits 10. Mal in Schwerin beim „Plattballpokal“. Sowohl in der Sport- und Kongresshalle als auch in der Volleyballhalle kämpften die ca. 240 MixedvolleyballInnen aus dem gesamten Bundesgebiet und aus Polen um den Sieg, die Platzierungen und den Wanderpokal, welchen dem Turniergeist entsprechend das letztplatzierte Team erhält.

An beiden Tagen konnte man „viele Spiele auf sehr hohem Niveau“ sehen, staunte Hendrik Bergen, Inhaber des Sportartikelfachhandel VolleyBär aus Bremen, der das Turnier mit einem Stand bereicherte. Als kleine Erinnerung an dieses Jubiläumsturnier bot Frau Herrmann von der Werbeagentur KaroEinfach ein Turniershirt an. Hierfür an beide auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön.

Am Samstagabend feierten die Teams in „Ulis Kinderland“ in Gallentin eine zünftige Sportlerfete bei Discomusik und Lagerfeuer bis in den frühen Morgen. Von Müdigkeit war wenig zu spüren. Obwohl die Mannschaften bereits 5 Spiele in den Knochen hatten, tanzten die meisten Teams noch bis in den frühen Morgen.

Gespielt wurde am ersten Tag in 6 Staffeln. Hier erkämpften sich die Mannschaften die Ausgangspositionen für die Zwischen- und Endrunden. Nach 8 Spielen für jede Mannschaft an beiden Tagen, die sportlich fair und meist hart umkämpft waren, ergab sich folgende Platzierung:

1	Schweriner VB Icebreaker	16	Blau-Weiß Dessau
2	Pots-Blitz Potsdam	17	SV Blau-Weiß Baabe
3	"Moppele Hopp" Fürstenwalde	18	Uni Lübeck
4	VfL Grün Gold Güstrow	19	SV Gsälzbära Böblingen
5	VfL Aufsteiger Schwerin	20	PSV Sanitz
6	Beach Team Schwerin	21	VSC Plattball Schwerin II
7	1.VC Moorochse Parchim	22	MLKS Tuchola
8	SV Gellersen	23	TSV 1861 Spitzkunnersdorf
9	HSG Uni Rostock	24	SV Sülte I
10	VSC Plattball Schwerin I	25	SV Hagenow
11	VfL Bergen 94	26	SVE SCHMETTER-linge Schwerin
12	Phönix Bergen	27	VfL Blau-Weiß Neukloster
13	ESV Schwerin I	28	SV Putbus
14	Lenster Strandhüpfer	29	TSV Eintracht Groß-Grönau
15	Rekreacja Gdansk	30	VV Demen

Im sehr ausgeglichenen Teilnehmerfeld waren unter anderem der Zweite bis Sechste der Landesmeisterschaften Mecklenburg-Vorpommerns: SVB Icebreaker, VSC Plattball Schwerin 1. VC Moorochse Parchim, VfL Aufsteiger Schwerin und ESV Schwerin sowie der Landesmeister aus Sachsen-Anhalt Blau-Weiß Dessau.

Der aus Ton gebrannten Plattballpokal (Wanderpokal) blieb in diesem Jahr beim VV Demen.

Ein Turnier dieser Größenordnung ist nicht nur aus den Startgeldern der Mannschaften zu finanzieren. In diesem Jahr unterstützten dieses Turnier wieder einige ortsansässige Firmen und Institutionen bei denen wir uns auch auf diesem Wege noch einmal bedanken möchten: Apotheke Am Marienplatz, AOK Mecklenburg-Vorpommern, die Kreisverbände der SPD und PDS, Werbeunion Schwerin, Autohaus Kruse, Autohaus Fetchenheuer, Dipl. Med. R. Kubbutat, Mecklenburgische Brauerei Lübz, Uhle Sekt Schwerin und Leasing Agentur Nord sowie das Sportamt der Stadt Schwerin.

Ein Wiedersehen für die meisten Teams wird es dann beim 11. Schweriner Plattballpokal im Juni 2003 geben.

AZKM

## „VMV - Ran ans Netz – Cup“ an SV Damshagen und SVB

Erstmalig hatte der VMV den „Ran ans Netz – Cup“ für Freizeitmannschaften der Damen und Herren ausgeschrieben. Leider blieb die Resonanz für diesen neuen Wettbewerb, der immerhin auch als Qualifikation für das Bundesfinale Anfang Juli in Essen galt, mehr als gering. Ende Mai gingen bei dem vom FC Zähle ausgerichteten Turnier am Ende insgesamt nur 7 Teams an den Start, bei den Herren sogar nur ausschließlich aus Schwerin. Zwei weitere gemeldete Mannschaften hatten ihre Teilnahme kurzfristig zurückgezogen.

Bei den Damen blieb der SV Damshagen in allen Spielen unbesiegt. Jeweils 2:0 schlugen die Nordwestmecklenburgerinnen den SV Teutonia 23 Rastow I, den SV Sülte und Rastow II (alle aus dem Krs. Ludwigslust). In der genannten Folge belegten diese Teams die Plätze. Damshagen qualifizierte sich damit für den bundesweiten „Ran ans Netz – Cup“ am 6./7. Juli in Essen, ebenso wie der SV Schweriner VB bei den Herren. Die SVB-er hatten zwar nur zwei Gegner, aber im entscheidenden Spiel gegen den Lokalmatadoren VSV 06 Schwerin beim knappen 3:2 Sieg alle Mühe, um die Essen-Fahrkarte zu erringen. Dritter bei den Herren wurde das Team des Ausrichters.

Auf berechtigtes Unverständnis stieß bei allen Teams der Zustand der Sporthalle in der Ratzeburger Str.: Dreck, Dreck und nochmals Dreck – leider keine gute Visitenkarte für die Landeshauptstadt.

<b>Endstand: Damen</b>	<b>Herren</b>
1. SV Damshagen	1. SV Schweriner VB
2. SV Teutonia 23 Rastow I	2. VSV 06 Schwerin
3. SV Sülte	3. FC Zähle
4. SV Teutonia 23 Rastow II	

Der Wettbewerb wird künftig jedes Jahr ausgeschrieben. Interessierte Ausrichter für 2003 können sich schon jetzt bei der VMV-Geschäftsstelle melden.

## *Aus dem Nachwuchssektor*

### Von den Landesmeisterschaften der F-Jugend

Erst unmittelbar nach Erscheinen unseres letzten Nord-Volley wurden die Landesmeister in der F-Jugend ermittelt. Bei den Jüngsten spielen bekanntlich nur Zwei gegen Zwei, dennoch kommen auch in diesem Altersbereich zahlreiche schöne Spielzüge und z.T. auch sehr lange Ballwechsel zustande.

Sechs Mannschaften sollten eigentlich das Finalturnier der Jungen austragen, Warnemünde und die „Zweite“ des gastgebenden SKV Müritz fielen leider aus. Am Ende siegte der VfL Bergen, der damit erstmalig auch bei den Jungen für Furore sorgte. Silber gewannen die Jungen des SV Fortschritt Neustadt-Glewe vor SKV Müritz und Neustadt-Glewe II.

Bei den Mädchen siegte im Finale (mit insgesamt 12 Teams) der 1. VC Parchim vor dem SC Neubrandenburg, PSV Neustrelitz und dem Banzkower SV

#### Ergebnisse:

<b>Weibliche Jugend F</b>	<b>Männliche Jugend F</b>
1. 1. VC Parchim	1. VfL Bergen
2. SC Neubrandenburg	2. SV Fortschritt Neustadt-Glewe I
3. PSV Neustrelitz	3. SKV Müritz
4. Banzkower SV	4. SV Fortschritt Neustadt-Glewe II
5. VfL Bergen	
6. PSV Neustrelitz II	

## **Mädchen und Jungen des Schweriner SC: Deutscher Meister 2002 der B-Jugend**

Den B-Mädchen des Schweriner SC gelang der ganz große Wurf bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften in Norderstedt. Im günstigsten Falle hatten Trainer und Spielerinnen mit einer Medaille gerechnet, der Titelgewinn überraschte nicht nur alle Experten, sondern auch die Schweriner/innen selbst. Und wie der Titel errungen wurde: Tiebreak-Sieg in der Vorrunde gegen Köpenick, alle anderen fünf Spiele ohne Satzverlust bei maximal 28 kleinen Gegenpunkten und im Finale sogar ein 25:19 und 25:11 gegen den hohen Favoriten SV Sinsheim. Die Groß-Schützlinge steigerten sich im Meisterschaftsverlauf in eine großartige moralische und spielerische Teamleistung.

Einen guten 7. Platz erspielten sich auch die Mädels des 1.VC Parchim, die in der Zwischenrunde dem Schweriner SC und in der Platzierungsrunde gegen Suhl 1:2 unterlagen, im Spiel um Platz 7 gewannen die Eldestädterinnen gegen Eschwege 2:0.

Den SSC-Mädchen wollten die Schweriner Jungen dieser AK um Landestrainer Horst Holz nicht nachstehen. Ebenso überraschend wie die Mädchen gewannen auch sie den Deutschen Meistertitel.

Zuvor hatten die Mädels des 1.VC Parchim bereits die Silbermedaille bei der A-Jugend und der Schweriner SC die Bronzemedaille bei den C-Mädchen gewonnen. Noch einmal Silber gab es bei den D-Mädchen in Waren/Müritz und schließlich stehen für die VMV-Vereine sogar noch eine ganze Reihe weiterer anerkennenswerter Platzierungen zu Buche.

### **Ergebnisse** (insgesamt nehmen jeweils 16 Teams an den Finalturnieren teil):

Die Ergebnisse der A- und C-Jugend veröffentlichten wir bereits im Nord-Volley 3/2002

#### **Weibliche Jugend B** in Norderstedt

1. **Schweriner SC**
2. SV Sinsheim
3. FTSV Straubing und Köpenicker SC
5. VfB Suhl 91
6. Dresdner SC
7. **1. VC Parchim**
8. VG Eschwege

#### **Männliche Jugend B** in Guldental

1. **Schweriner SC**
2. Bayer Wuppertal
3. VfB Friedrichshafen und Rumelner SV
5. ASV Dachau
6. VV Leipzig
7. Berlöiner TSC
8. TV Rottenburg

#### **Weibliche Jugend D** in Waren/Müritz

1. VC 68 Eichwalde
2. **Schweriner SC**
3. Chemnitzer PSV Köpenicker SC
5. USC Münster
6. Mauersleben
7. PSV Neustrelitz
8. VG Eschwege

#### **Männliche Jugend D** in Waren/Müritz

1. TV Bühl
2. Berliner TSC
3. VC Angermünde VC/TuS Hirschau
5. ASV Dachau
6. VC Offenburg
7. Rechliner VV
8. VFL Lintorf

(Bei der A- bis D-Jugend wird der 3. Platz nicht ausgespielt)

#### **Weibliche Jugend E** in Senden

1. Köpenicker SC
2. TSV BW 65 Schwedt
3. TS Jahn München
4. VfB '91 Suhl
5. SV Braunsbedra
6. **1. VC Parchim**
7. USC Münster
8. TSG Boxberg-Weisswasser

#### **Männliche Jugend E** in

1. Berliner TSC
2. VfL Nürnberg
3. TV Rottenburg
4. USC Konstanz
5. WSG Potsdam-Waldstadt
6. PSV Gotha
7. PSV Dessau
8. TSV Husum
- ⋮
10. **Rechliner VV**

*Herzliche Glückwünsche den Deutschen Meistern  
und allen Medaillengewinner/innen*

## Vereinswertung der Deutschen Jugendmeisterschaften (Top 20)

In den nachfolgenden Tabellen wurde nach einer Punktebewertung (1.Platz=10 Pkté; 2.=9; 3.=8; 4.=7; 5.=6 6..=5; 7.=4; 8.=3; 9.=2; 10.=1) die Rangfolge der erfolgreichsten Vereine bei den Deutschen Meisterschaften im Jugendbereich ermittelt und dargestellt. Gegenüber dem Vorjahr wurden die Plätze 11 bis .... nicht mehr bewertet, zudem erfolgte eine Trennung des weiblichen und männlichen Bereiches, da sich fast alle Vereine leistungssportlich nur auf einen Bereich konzentrieren. Der Schweriner SC ist der einzige Verein, der in beiden Bereichen einen der ganz vorderen Plätze belegte und damit in einer Gesamtwertung wie schon in den letzten Jahren wieder den 1.Platz belegen würde.

Pl.	Männliche Jugend	mJA	mJB	mJC	mJD	mJE	Gesamt
1.	Berliner TSC	4	4	10	9	10	<b>37</b>
2.	ASV Dachau	8	6	9	6		<b>29</b>
<b>3.</b>	<b>Schweriner SC</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>2</b>			<b>20</b>
4.	VfB Friedrichshafen	6	8	6			<b>20</b>
5.	Rumelner TV	10	8				<b>18</b>
6.	SCC Berlin	9		5			<b>14</b>
7.	Bayer Wuppertal	5	9				<b>14</b>
8.	VC Dresden		2	8	2		<b>12</b>
9.	TV Rottenburg		3			8	<b>11</b>
10.	TV Bühl				10		<b>10</b>
11.	VC Offenburg			4	5		<b>9</b>
12.	VfL Nürnberg					9	<b>9</b>
13.	USC Braunschweig			8			<b>8</b>
14.	VC Angermünde				8		<b>8</b>
14.	VC/TuS Hirschau				8		<b>8</b>
16.	USC Konstanz					7	<b>7</b>
17.	VV Leipzig		5		1		<b>6</b>
18.	PSV Gotha					6	<b>6</b>
<b>19.</b>	<b>Rechliner VV '96</b>				<b>4</b>	<b>1</b>	<b>5</b>
20.	WSG Potsdam-W.					5	<b>5</b>

Pl.	Weibliche Jugend	wJA	wJB	wJC	wJD	wJE	Gesamt
1.	Köpenicker SC	1	8	10	8	10	<b>37</b>
<b>2.</b>	<b>Schweriner SC</b>		<b>10</b>	<b>8</b>	<b>9</b>		<b>27</b>
3.	Dresdner SC	10	5	8			<b>23</b>
4.	VfB Suhle 91	6	6		1	7	<b>20</b>
5.	SV Sinsheim	8	9	1		1	<b>19</b>
<b>6.</b>	<b>1. VC Parchim</b>	<b>9</b>	<b>4</b>			<b>5</b>	<b>18</b>
7.	USC Münster	4	1		6	4	<b>15</b>
8.	VC 68 Eichwalde				10		<b>10</b>
9.	PSV Dessau			9			<b>9</b>
10.	TSV BW Schwedt					9	<b>9</b>
11.	CVJM HH	8					<b>8</b>
12.	VC Straubing		8				<b>8</b>
13.	Chemnitzer PSV				8		<b>8</b>
14.	TSV Jahn München					8	<b>8</b>
15.	SCU Emlichheim	2		1	2	2	<b>7</b>
16.	VG Eschwege		3		3		<b>6</b>
17.	VC Essen-Borbeck			6			<b>6</b>
18.	SV Braunsbedra					6	<b>6</b>
19.	TSG Boxberg W.			2		3	<b>5</b>
20.	Marzahner SV	5					<b>5</b>
<b>25.</b>	<b>PSV Neustrelitz</b>				<b>4</b>		<b>4</b>

Rangfolge nach Punkten, bei Punktgleichheit: Anzahl der bespielten DM mit Punktgewinn, bei gleicher Anzahl: Punktgewinn in höherer AK.

## **Nur Platz 7 für VMV-Auswahl beim Bundespokal**

Mit einem etwas enttäuschenden 7. Platz kehrte die MV-Landesauswahl der männlichen Jugend B vom diesjährigen Bundespokal in Berlin zurück. Die Landesauswahl, identisch mit der Meistermannschaft des SSC, hatte eigentlich einen Medaillengewinn ins Visier genommen, doch daraus wurde nichts. Die Jungen um Landestrainer Horst Holz vermochten in entscheidenden Spielen ihr Leistungspotential nicht abzurufen. Bei der Ausgeglichenheit vieler Mannschaften drückte sich das natürlich auch in der Endplatzierung entsprechend negativ aus. Der Landestrainer dazu: „Natürlich haben wir uns mehr versprochen, aber unsere Leistungsbereitschaft und –fähigkeit war nicht gut genug. Andererseits wird die großartige Leistung bei der Deutschen Meisterschaft jetzt erst richtig deutlich. Man spielt selten zweimal in Folge auf einem so hohen Level. Hinzu kommt, dass andere Landesverbände auf ein breiteres Spielerpotential zurückgreifen können, da ist bei entsprechender Vorbereitung eine Leistungssteigerung in der Auswahl gegenüber den Vereinen fast normal.“

Endstand:

1. Baden-Württemberg
2. Berlin
3. Niedersachsen
4. Nordrhein-Westfalen
5. Schleswig-Holstein
6. Sachsen
7. Mecklenburg-Vorpommern
8. Hessen

## **6. Jugendsportspiele: Sieger aus Parchim, Neustrelitz und Greifswald**

Bereits zum 6. Male fanden am 29./30. Juni 2002 die Jugendsportspiele des Landes M-V statt. Gastgeber war diesmal die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg.

Der Volleyballverband M-V hatte Wettkämpfe der weiblichen und männlichen Jugend C und B ausgeschrieben, leider wieder einmal nicht mit der erwarteten Teilnehmerresonanz. Besonders im Jungenbereich muss die Situation als sehr kritisch angesehen werden. Bevor die Spiele begannen, war bereits der Wettbewerb der männlichen Jugend B gestrichen. Keine einzige Mannschaft hatte sich gemeldet. Und ganz zwei Teams kämpften bei den C-Jungen um den Sieg. Eine mehr als traurige Bilanz. Der Jugendausschuss wird diese Realität gründlich auswerten und entsprechende Schlussfolgerungen ziehen.

Die teilnehmenden Teams aus Parchim, Warnemünde, Bergen, Greifswald, Neustrelitz und Ueckermünde kamen dennoch auf ihre Kosten. Neben den sportlichen Wettkämpfen hatte die Sportjugend M-V wieder ein gutklassiges Rahmenprogramm zu bieten.

Ansehenswerten Sport gab es bei der weiblichen Jugend C zu sehen. Wenn auch fast alle Partien jeweils 2:0 endeten, so waren doch viele Sätze umkämpft. Der Höhepunkt war zweifellos das „Endspiel“ 1. VC Parchim gegen den VfL Bergen. Die Sätze Eins und Zwei endeten nach ständig wechselnder Führung mit nur 2 Punkten Unterschied. Den ersten Abschnitt gewannen die Ruganer 25:23, Parchim drehte im 2. Satz den Spieß mit 26:24 um und auch der Tiebreak ging in die Verlängerung. Mit 18:16 siegte mit dem 1. VC Parchim schließlich die an diesem Tage spielerisch geschlossenere und glücklichere Mannschaft, der VfL Bergen hatte dagegen vielleicht die besseren Einzelspieler. Auffallend insbesondere die angriffstarke Steffi Dohrmann (Bergen), die im neuen Spieljahr ins Landesleistungszentrum nach Schwerin wechseln wird. Beim Sieger wusste Claudia Friebe besonders zu gefallen. Der PSV Neustrelitz belegte nach einem ebenfalls umkämpften 2::0 Sieg gegen den SC Neubrandenburg den dritten Platz.

Bei der weiblichen Jugend B waren 4 Teams am Start. Die Goldmedaillen sicherten sich souverän die Mädels des PSV Neustrelitz, die dem SC Neubrandenburg im „Endspiel“ keine Chance ließen und auch gegen Bergen und Greifswald ebenso sicher gewannen.

Bei den Jungen der AK C siegte die HSG Uni Greifswald im „Hinspiel“ gegen den SV Warnemünde recht klar 2:0 und die Grypsen gewannen auch das Rückspiel 2:1, obwohl sich die Warnemünder Jungen deutlich steigern konnten.

Endstand:

### Weibliche Jugend C

1. VC Parchim
2. VfL Bergen
3. PSV Neustrelitz
4. SC Neubrandenburg
5. HSG Uni Greifswald
6. SV Einheit Ueckermünde

### Weibliche Jugend B

1. PSV Neustrelitz
2. SC Neubrandenburg
3. VfL Bergen
4. HSG uni Greifswald

### Männliche Jugend C

1. HSG Uni Greifswald
2. SV Warnemünde

## **Beach-Landesmeister der Jugend ermittelt**

### **Landesmeisterschaft der C-Jugend am 22. Juni 2002 in Greifswald**

Bei angenehmen äußeren Bedingungen (heiter, windstill, 22 Grad) fanden die diesjährigen Beach-Landesmeisterschaften der C-Jugend im Strandbad Greifswald-Eldena statt. Insgesamt gingen 20 Mädchen- und 11 Jungenteams aus Schwerin, Wismar, Stralsund, Greifswald, Rechlin und Bergen an den Start.

Erwartungsgemäß machten sowohl die Mädchen als auch die Jungen des Schweriner SC die Medaillentränge unter sich aus. Ihre Ballsicherheit sowie ihre körperlichen und athletischen Vorteile waren unübersehbar. Kein Wunder – diese Athleten besuchen zumeist das Sportgymnasium und trainieren im Landesleistungszentrum mit deutlich höherem Umfang, zudem haben einige von ihnen eigens zum Zwecke der Leistungsförderung den Weg ins LLZ gefunden.

#### **Endstand:**

Pl.	<u>Mädchen</u>	Pl.	<u>Jungen</u>
1	Josefine Ehmke / Sandra Gutsche <i>Schweriner SC</i>	1	Wiemeyer / Paul <i>Schweriner SC</i>
2	Sandra Schwartzer / Sarah Remter <i>Schweriner SC</i>	2	Wagner / Loy <i>Schweriner SC</i>
3	Juliane Reichert / Stefanie Möller <i>Schweriner SC</i>	3	Lepzin / Wilk <i>Schweriner SC</i>
4	? Noack / Janina Ahrens	4	Krüger / Leirich <i>Schweriner SC</i>
5	Rahmchen / Köhler <i>SV Medizin Stralsund</i>	5	Gürtler / Kroll <i>HSG Uni Greifswald</i>
6	? Völk / Steffi Dohrmann <i>VfL Bergen</i>	6	Quaschnig / Fentzahn <i>Rechliner VV '95</i>

Vornamen leider nicht gemeldet

### **Landesmeisterschaft der A-Jugend am 30 Juni 2002 in Stralsund**

Bei etwas kühlem aber trockenerem Wetter spielten 11 Mädchen- und 7 Jungen-Teams ihre Landesmeister in Stralsund aus. Bei den Jungen dominierte das einzige angetretene Schweriner Team Zipser/Engelmann das Mini-Feld klar und sicherte sich ohne Probleme die Fahrkarten für die Deutschen Meisterschaften. Groß war allerdings auch die Freude bei den Platzierten Becker/Hendel (SV Warnemünde) und Baumgard/Kummer (Uni Greifswald) über die Qualifikation zum Nord-Cup in Waren. Bei den Mädchen bestimmten die 5 Erstplatzierten das Geschehen, wobei die beiden Finalistinnen sogar durch die Looser-Runde mußten. Bimberg/Basan unterlagen Tegge/Heinrich ebenso in 3 Sätzen wie Bimberg/Wilk den Bergenern Felchner/Schrank. In den Halbfinals kam es dann bei „getauschten“ Ansetzungen zu knappen Siegen für die Mecklenburgerinnen gegen die Vorpommern, wobei die späteren Landesmeister wiederum 3 Sätze gegen die Lokalmatadorinnen Tegge/Heinrich brauchten. Gerade im weiblichen Bereich lassen die Leistungen auf gute Platzierungen bei den Deutschen Meisterschaften und beim Nord-Cup hoffen.

Ärgerlich für den Ausrichter war die Tatsache, dass die Meldungen vom Beachjugendwart nicht rechtzeitig übermittelt wurden und dass 3 Teams des Schweriner SC (1 x Mädchen, 2 x Jungen) nicht antraten. Überhaupt kränkeln die Meisterschaften etwas unverständlich an einer mangelnden Teilnahme.

Der Jugendausschuss, vor allem aber die Nachwuchsverantwortlichen in den Vereinen sollten intensiv darüber nachdenken, ob die Landesmeisterschaften der Jugend nicht einen höheren Stellenwert verdient hätten.

**Endstand:**

Pl.	<u>Mädchen</u>	Pl.	<u>Jungen</u>
1	Christin Bimberg / Anja Wilk <i>1. VC Parchim</i>	1	Mark Engelmann / Thomas Zipser <i>Schweriner SC</i>
2	Swantje Basan / Claudia Bimberg <i>Schweriner SC</i>	2	Kristian Becker / Florian Hendel <i>SV Warnemünde</i>
3	Josephine Heinrich / Anne Tegge <i>1. VC Stralsund</i>	3	Lars Baumgard / Stefan Kummer <i>HSG Uni Greifswald</i>
4	Steffi Felchner / Carolin Schrank <i>VfL Bergen</i>	4	Jens Baumgard / Stefan Masur <i>HSG Uni Greifswald</i>
5	Claudia Kürbitz / Annette Schmoock <i>VfL Bergen</i>	5	André Fehlandt / Sebastian Kluth <i>VT Ludwigslust</i>
6.	Katja Albrecht / Aileen Bonath <i>1. VC Stralsund</i>	5	Hendrik Jäger / Stefan Reinke <i>HSG Uni Greifswald</i>

**Landesmeisterschaft U 22 am 30. Juni 2002 in Stralsund**

Zur erstmalig ausgetragenen U 22 Landesmeisterschaft traten bei kühlem und regnerischen Wetter leider nur 9 männliche und 5 weibliche Teams an. Obwohl die LM der A-Jugend und U 22 an einem Wochenende und an einem Ort stattfanden, gab es leider nur wenig Doppelstarter. Bei den Damen wurde es dann gar zu einer „Vereinsmeisterschaft“ des 1. VC Stralsund. Die neuen Titelträger Tegge/Heinrich setzten sich souverän durch und sind nach den gezeigten Leistungen in der Saison auf den Ranglistenturnieren des Landes auch würdige Titelträgerinnen.

Bei den Junioren waren schon eine Reihe Beach-erfahrener Teams am Start, allen voran natürlich Möller/Stellmann, die erst kürzlich ihren ersten Sieg auf der Landesserie einfahren konnten. Im strömenden Regen hatten sie im Finale gegen Koslowski/Westphal jedoch arg zu kämpfen um neue Titelträger zu werden.

**Endstand:**

Pl.	<u>Mädchen</u>	Pl.	<u>Jungen</u>
1	Anne Tegge / Josephine Heinrich <i>1. VC Stralsund</i>	1	Michael Möller / Patrick Stellmann <i>VT Ludwigslust</i>
2	Katrin Büchner / Aileen Bonath <i>1. VC Stralsund</i>	2	Felix Koslowski / Robert Westphal <i>Schweriner SC</i>
3	Beate Drews / Katja Albrecht <i>1. VC Stralsund</i>	3	Frank Habekost / André Thiel <i>1. VC Stralsund</i>
4	Mandy Reichert / Ariane Voelkner <i>1. VC Stralsund</i>	4	Daniel Stüwe / Andreas Woskanjan <i>Berlin SV Medizin Stralsund</i>
5	Kathrin Kraeft / Martina Kadow <i>1. VC Stralsund</i>	5	Peter Jahnke / Stephan Lange <i>VT Ludwigslust</i>
		6	Thomas Krüger / Andre Petry <i>SV Warnemünde</i>

**Landesmeisterschaft B-Jugend am 6./7. Juli 2002 in Waren/Müritz**

Die Landesmeisterschaft der B-Jugend fand mit 15 Mädchen- und 14 Jungenteams erst nach Redaktionsschluss in Waren statt. Es liegen bisher nur unvollständige Ergebnisse vor.

**Endstand:**

Pl.	<u>Mädchen</u>	Pl.	<u>Jungen</u>
1	Swantje Basan / Karoline Hermann <i>Schweriner SC</i>	1	Marc Engelmann / Thomas Zipser <i>Schweriner SC</i>
2	Christine Klemkow / Anne Stender <i>Schweriner SC</i>	2	Matthias Bansemer / Marion Heldt <i>HSG Uni Greifswald</i>
3	Babett Oesterreich / Chrsitin Ruchay <i>HSG Uni Greifswald</i>	3	Maik Lindenberg / Christoph Schwarz <i>Schweriner SC</i>
4	? Brandt / ? Daege <i>1. VC Parchim</i>	4	? Keller / ? Hendel <i>SV Warnemünde</i>
5	? Sumnich / ? Hille ?	5	Christoph Paasch / Oliver Fleck <i>Schweriner SC /SKV Waren</i>
6	? Jung / ? Friebe <i>1. VC Parchim</i>	6	? Rust / ? Schmidt <i>HSG Uni Greifswald</i>

## **Ergebnisse des Schulausscheides im Beachvolleyball des Landes M-V**

1. Sportgymnasium Schwerin
2. Humboldt-Gymnasium Greifswald
3. Arndt-Gymnasium Bergen
4. Franz-Gymnasium Parchim
5. Engeld-Gymnasium Neubrandenburg
6. Gymnasium Teterow
7. Christophorusschule Rostock
8. Humboldt-Gymnasium ??

Das Sportgymnasium Schwerin wird unser Land beim Bundesausscheid Anfang September in Berlin vertreten.

## ***Aus dem Lehrwesen***

### **Trainer C-Lehrgang im Juli abgesagt**

Der für Anfang Juli geplante Trainer C-Ausbildungslehrgang konnte wegen zu geringer Teilnehmermeldungen nicht durchgeführt werden und wurde aus diesem Grunde abgesagt. Die für diesen Lehrgang gemeldeten Teilnehmer werden für den Oktoberlehrgang vorrangig berücksichtigt.

### **Schiedsrichter-Lehrgänge in Stralsund, Schwerin und im Müritz-Kreis**

Unter Leitung von Uwe Wurster findet am 22. September 02 ein Schiedsrichter C und D- Aus- und Fortbildungslehrgang statt. Beginn des Lehrganges um 8.30 Uhr in der Fachhochschule Stralsund. Anmeldungen an Uwe Wurster (s.S. 3).

\*\*\*\*\*

Am 17. August findet ab 10.00 Uhr – ca. 13.00 Uhr ein Schiedsrichter B-K-Lehrgang in Schwerin statt. Prüfer ist Peter Pawluczuk. Verbindliche Teilnahmemeldungen bis 10.08.02 an Peter Pawluczuk, A.-Wilbrandt-Str. 10, 19059 Schwerin, Tel.: 0385-732956 (Urlaub 22.7. – 12.08.02 beachten)

\*\*\*\*\*

Ein C-Schiri-Ausbildungslehrgang wird am 24. August in Schwerin stattfinden. Leitung ebenfalls Spfd. P.Pawluczuk. Beginn 8.30 Uhr, Sporthalle Astrid-Lindgreen-Schule in Schwerin (Straba-HS Berliner Platz). Meldungen bis 20.8.02 an P.P. (siehe oben).

\*\*\*\*\*

Am 24./25.08 und am 31.08./01.09.02 finden Schiedsrichterlehrgänge für die Klassen Jugend, D- und C-Lizenz sowie Fortbildung für diese Klassen im Müritzkreis statt. Lehrgangsleiter ist hier der Sportsfreund Hans-Peter Gensch (Ahornstr. 2A, 17039 Neuendorf). Der Ort des jeweiligen Lehrgangs ist abhängig von den Teilnehmern und wird rechtzeitig bekannt gegeben.

\*\*\*\*\*

Ein weiterer C-Schiri-Lehrgang unter Leitung von Peter Pawluczuk (s.o.) findet am 14.09.02, Beginn 9.00 Uhr in der Sporthalle Teichstrasse in Hagenow statt.

\*\*\*\*\*

Lehrgangsgebühren und Voraussetzungen im Internet unter:

[http:// vmv.volleyball-online.de](http://vmv.volleyball-online.de) / Schiri,Trainer (s.unten)

## ***Info... Info... Info... Info... Info... Info... Info... Info..***

### **In Kürze: Neue Internet-Adresse des VMV**

Der VMV hat teilweise bereits jetzt und in Kürze vollständig eine neue Internetadresse:

<http://www.vmv24.de>

## **Turnierangebote... Turnierangebote... Turnierangebote...**

### **Ausrichter für die Deutschen Seniorenmeisterschaften 2003 gesucht**

Für die Deutschen Meisterschaften der SeniorInnen 2003 am 07./08. Juni 2003 (Pfingsten) wird ein Ausrichter gesucht. Die DM wird für 7 Altersklassen mit jeweils 12 Mannschaften durchgeführt. Bewerber, die über entsprechende Hallenkapazitäten in unmittelbarer räumlicher Nähe verfügen, werden bevorzugt. Bewerbungen sind bis zum 30. September 2002 zu richten an:

Deutscher Volleyball-Verband  
Otto-Fleck-Schneise 8  
60528 Frankfurt  
Tel.: 069-69500118

### **Turnier verlegt**

Das vom SFA Stralsund ausgeschriebene und im Turnierkalender für den 31. August angekündigte „Stralsunder Pokalturnier 2002“ mußte um eine Woche verschoben werden und findet nunmehr am 08. September 2002 von 9.00 – 17.00 Uhr in der Diesterweg-Halle statt.

## **Volleyball Opening 2002**

### **Vorbereitungsturnier für Damen- und Herrenmannschaften in Österreich**

...veranstaltet von: Union CA Südstadt, Union Perchtoldsdorf  
Sportunion Volleyball Club Mödling

**14./15. September**

<b>Herren A-Turnier</b>	Teams aus den Bundesligen und
<b>Damen A-Turnier</b>	internationale Mannschaften
<b>Herren B-Turnier</b>	Mannschaften aus den Meister-
<b>Damen B-Turnier</b>	schaften der Landesverbände

Infos: Robert Dannbauer, Trauttmansdorfgasse 11/6, A-1130 Wien  
Tel.: 0676-359 09 10, Fax: 01/876 42 52-11

Infos und Online Nennung: <http://www.volleyballteam.at/vop/>